PARLAMENT
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Sitzungsperiode 2017-2018
Sitzung des Ausschusses II vom 10. April 2018

FRAGESTUNDE*

1. Frage von Herrn FRECHES (PFF) an Ministerin WEYKMANS zu den Weiterbildungen der BRF-Journalisten und Redakteure

„Der Belgische Rundfunk ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und hat somit einen entsprechenden Auftrag zu erfüllen. Er versteht sich als ein Medium, das in erster Linie zu informieren hat: für und über die Deutschsprachige Gemeinschaft, über Belgien, die Euregio, aber auch über das internationale Geschehen."

So stellt sich der BRF auf seiner eigenen Internetseite vor.

Damit der belgische Rundfunk diesen Auftrag erfüllen kann, benötigt er gut ausgebildetes Personal. Personalmitglieder, die sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen müssen und somit auch stets weitergebildet werden müssen.

In meiner Frage möchte ich daher den Fokus auf die Journalisten und die Redakteure werfen. Uns ist wohlbekannt, dass Weiterbildungen durchgeführt werden, insbesondere in den Bereichen Technik und Verwaltung.

Aber, wie steht es mit den Weiterbildungen für das Personal, welches am Mikrofon seinen Auftrag erfüllt. Jährlich stehen dem BRF 30.000 Euro im Haushalt der DG zur Verfügung.

Daher die folgenden Fragen:

- *Wie viele Weiterbildungen wurden seit 2014 bis heute jährlich spezifisch für die Journalisten und Redakteure vorgesehen?*
- *Wie sehen diese Planungen für 2018 und 2019 aus?*

2. Frage von Herrn STROUGMAYER (SP) an Ministerin WEYKMANS zur Umfrage bezüglich der Situation der Vereinsvorstände

Auf der Homepage von Ostbelgienlive ist zu lesen, dass im Kontext des Regionalen Entwicklungsprojektes „Engagement bewegt" vom 17. Juli bis zum 18. September 2017 eine Umfrage zur Situation der Vereinsvorstände durchgeführt wurde.

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen den von den Fragestellern hinterlegten Originalfassungen.

Deren Umsetzung wurde von der Servicestelle Ehrenamt im Ministerium der DG gewährleistet.

Die Umfrage wurde vor dem Hintergrund zahlreicher Klagen aus der Vereinswelt, keinen Nachwuchs mehr für die Vorstandsarbeit zu finden, da wohl die Herausforderungen und der Druck in der Vorstandsarbeit wachsen, durchgeführt. Laut Informationen auf der Webseite von Ostbelgienlive würden außerdem zunehmend mehr Fachkenntnisse in der Finanzverwaltung oder in der Rolle als Arbeitgeber benötigt, was weitere Gründe für die schwierige Situation in den Vereinen darstellten.

Die Umfrage sollte daher Klarheit darüber schaffen, wie die Situation bei den Vereinigungen in Ostbelgien genau aussieht.

Konkret wurden dabei folgende Punkte aufgegriffen:

- Angaben zum Verein
- Motivation für die Vorstandsarbeit
- Inanspruchnahme externer Dienstleister
- Kontakt mit dem Ministerium
- Wünsche bezüglich konkreter Unterstützungen in der VoG

Vor diesem Hintergrund lauten meine Fragen:

- *Können Sie genauere Angaben über Inhalt, Methodik und Teilnahme an dieser Umfrage berichten?*
- *Welche Maßnahmen hat die Regierung der DG in der Vergangenheit ergriffen, um die Situation in der ostbelgischen Vereinswelt zu verbessern?*
- *Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus den Ergebnissen der Umfrage?*